Prof. Dr. Ernst Egli

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatbuch Meilen**

Band (Jahr): **10 (1971)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

30. Jahrgang — ein Jubiläum! der Verfasser wohnt in Meilen, «Im Luft». Von der Zinne seines hochgelegenen Heimes mit dem bezeichnenden Namen «Orion» lässt sich ein weiter Himmelsabschnitt überblicken; doch erst die «Urania», wenn auch der Standort im heutigen Zürich nicht ideal ist, bietet mit ihrem alten, aber immer noch leistungsfähigen Zeiss-Refraktor dem Forscher grosse Möglichkeiten für die Beobachtungen. Wieviel Belehrung und Anregung hat unser Astronom als Demonstrator seinen Besuchern in Jahrzehnten vermittelt! Und so kommen wir zu einem zweiten Jubiläum: Robert A. Naef befasst sich seit vollen 50 Jahren mit Astronomie: ein halbes Jahrhundert Studium, Forschung und unermüdlicher Einsatz für den «Sternenhimmel», dieses einzigartige Jahrbuch, das in der Schweiz, in Europa und Uebersee grosse Verbreitung gefunden hat. Wir sind stolz auf unseren gelehrten Mitbürger, wir danken und gratulieren zum zweifachen Jubiläum aufs herzlichste und wünschen ihm und seiner Gemahlin, die den anspruchsvollen Sekretärinnenposten versieht, Gesundheit für die Zukunft und Anerkennung zu einer beglückenden Arbeit im Dienste der Wissenschaft.

Prof. Dr. Ernst Egli

Rolf Meyer-von Gonzenbach

In der Festschrift zum 70. Geburtstag unseres Mitbürgers Prof. Dr. Ernst Egli schrieb der seither verstorbene Kunsthistoriker Linus Birchler in der Laudatio: «Und auch heute noch zählst Du wohl zu jenen, deren Werk der Heimat zur Ehre gereicht, von ihr aber nicht gebührend gewürdigt wird.» Wie sehr dieser Satz zutrifft, hat sich im letzten Jahr erwiesen, als der Architekt und Städtebauer Egli die höchste akademische Ehrung von einer ausländischen Hochschule in Empfang nehmen durfte. Es war die Technische Hochschule in Wien, die ihm am 6. Dezember 1968 «in Würdigung seiner hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete des Städtebaus und der Regionalplanung» den Titel und die Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften ehrenhalber verliehen hat.

In Wien verfolgte man offenbar das Schaffen und Wirken des dort aufgewachsenen Schweizer Architekten und Städtebauers sehr aufmerksam. Man anerkennt nicht nur seine vielseitigen Arbeiten als Architekt und Planer, die vor allem der Türkei und dem Libanon zugute kamen, sondern auch die jahrzehntelange Lehrtätigkeit auf dem Gebiet des Städtebaus und der Regionalplanung. Ganz besonders aber werden Eglis Leistungen als Wissenschaftler gewürdigt, hat er doch —

nebst anderen Publikationen — eine dreibändige Geschichte des Städtebaus geschrieben, die schon seit ihrem Erscheinen zu den Standardwerken gehört. Mit dieser über alle Zeiten und Kontinente reichenden Gesamtschau der menschlichen Siedlung hat er in aller Stille allein geschaffen, was vielleicht von einem Kollegium bester Fachleute zu erwarten gewesen wäre.

Da sich der aus einer Zürcher Oberländer Familie stammende Ernst Egli nach seiner Rückkehr in die Heimat ausgerechnet in Meilen niedergelassen und im Jahre 1956 auch das Bürgerrecht unserer Gemeinde erhalten hat, haben wir besonderen Anlass, ihm zu der wohlverdienten Ehrung zu gratulieren und uns mit ihm darüber zu freuen.